

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 69 (1992)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten aus dem Kloster

Wir möchten unsere Leserinnen und Leser auf die Mai-Nummer (5/1992) der Zeitschrift «B wie Basel» aufmerksam machen, die einen Beitrag über Mariastein enthält und vier volle Seiten Farbaufnahmen vom Kloster bringt. Ein Leser äusserte sich spontan dazu: Die Aufnahmen sind ja schöner als die Wirklichkeit! Wir danken der Redaktion, dem Autor und dem Photographen für diese Aufmerksamkeit unserem Kloster gegenüber. (Das Heft kann bezogen werden über die Adresse: Römerstrasse 54, 4153 Reinach 1, Fr. 4.50.)

(Fortsetzung von S. 158)

kleines Brevier), Luzern 1957; «Geheiliger Tag» (Ein Laienbrevier), Kevelaer 1962. In den Kleinschriften «Du deckst mir den Tisch» (Tischgebete aus den Psalmen), Herder 1981, und «Osterzeit» in «Feiern christlicher Feste», Freiburg/Mödling 1979, wendet sich P. Vinzenz vornehmlich an die Familien, wie er sagt: «Was die Liturgie feiert, muss in der christlichen Familie nachklingen und im Alltag gelebt werden» (a. a. O. 2. Deckblatt).

Diese ganz unvollständigen Hinweise auf unsern Priesterjubiläum wollen eine kleine «Homage» an P. Vinzenz, «den Liturgen», sein, verbunden mit dem herzlichsten Dank für seine über die Klostermauern ausstrahlende liturgische Besinnung und Tätigkeit. Und die ihm vom Herrn des Lebens noch geschenkt – wir hoffen – recht zahlreichen Jahre mögen für ihn das sein, was er von der Osterzeit sagt: «ein herrliches Vorspiel auf die grosse Festruhe im himmlischen Jerusalem».

Auf den 1. Juni 1992 wechselte der Solothurner Denkmalpfleger Dr. Georg Carlen seine Stelle und trat in gleicher Eigenschaft in den Dienst des Kantons Luzern. Seit 1979/80 begleitete er mit viel Engagement die Restaurierungsarbeiten an der Mariasteiner Klosteranlage. Wir möchten ihm auch hier für seine Dienste und seinen Einsatz herzlich danken und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungsfeld viel Freude und Genugtuung.

Am 14. Juni wurde der Solothurner Gymnasialrektor Dr. Thomas Wallner, Präsident des Vereins der Freunde des Klosters Mariastein, ehrenvoll zum Regierungsrat gewählt. Wir freuen uns an dieser Wahl und gratulieren ihm herzlich zu dieser Würde. Für sein neues Wirken im Dienste des Solothurner Volkes wünschen wir ihm Gottes Segen.

Bruder Thaddäus Wipfli, ein waschechter Urner aus Seedorf, darf am 5. September seinen 65. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihm dazu Gottes reichsten Segen, Kraft, Mut und Zuversicht im Alltag und danken ihm für seine Dienste – besonders als klosterinterner Postbote – und für seine stete Freundlichkeit.

Vom 14. bis 26. September nimmt Abt Mauritius in Rom am Äbte-Kongress der Benediktiner-Konföderation teil. Unter dem Vorsitz des Abt-Primas Dr. Viktor Dammertz, der zugleich Abt von S. Anselmo, dem Sitz der römischen Benediktiner-Hochschule, ist, werden die Äbte Probleme des Ordens und von S. Anselmo beraten.

Von Mariastein nach Mariastein

Gemütliche Fahrt zu alten Wallfahrtsorten in Österreich 14. bis 19. September 1992

Unsere «Mariastein»-Reise führte 1989 nach Maria Stein in Amerika. Diesmal geht es nicht so weit, nämlich zu alten Wallfahrtsorten im Salzburgerland und nach Mariastein im Tirol.

Eine Reise mit Kuoni-Spezialprogramm und mit Reiseleiterin Erika Wüthrich. P. Lukas Schenker wird diese Reise begleiten.

Unser Reiseprogramm

Montag, 14. September:

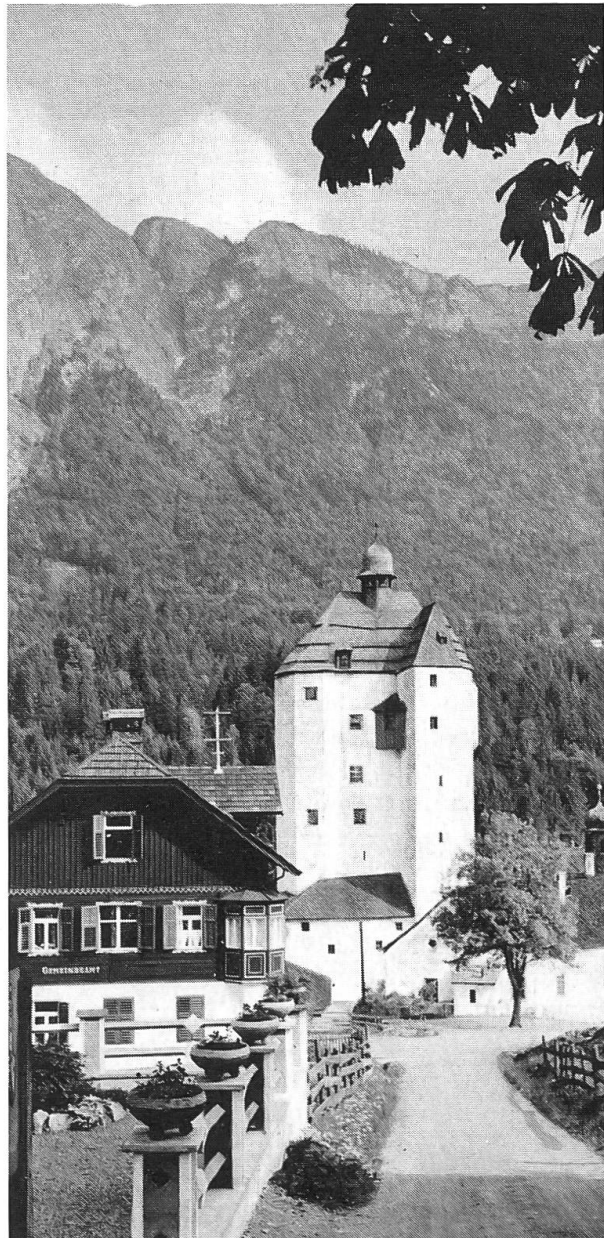
Carfahrt zur österreichischen Grenze, dann durch den Arlbergtunnel nach Zirl zum Mittagessen. Am Nachmittag durchs Zillertal zur Gerlosalpenstrasse und an den Krimmlerfällen vorbei nach Mittersill, nach Bischofshofen und südlich an Salzburg vorbei nach Grossgmain. Nachtessen im Hotel.

Dienstag, 15. September:

Fahrt nach Salzburg zum geführten Altstadt Rundgang. Mittagessen im K+K-Restaurant am Waagplatz. Bummelnachmittag. In Salzburg galten der Dom, die Franziskaner- und die St.-Blasius-Kirche als lokale Wallfahrten. Nachtessen im Hotel und fröhlicher Abend mit Musik.

Mittwoch, 16. September:

Fahrt über Grödig und Hallein nach Dürnbach, wo der aus Frankreich vertriebene Mariasteiner Konvent von 1902 bis 1906 wieder eine Heimat fand. Nach dem Besuch der Wallfahrtskirche Weiterfahrt über Abtenau und den Pass Gschütt zum Hallstättersee und nach Bad Ischl. Mittagessen im «Weissen Rössl» in St. Wolfgang. Kurzer Besuch in der alten Wallfahrtskirche mit dem weltberühmten Pacher-Altar. Am Fuschlsee vorbei nach Maria Plain, für deren Gnadenbild Mozart die Krönungsmesse geschrieben hat. Zum Nachtessen zurück ins Hotel.



Wallfahrtskirche Mariastein im Tirol.

Donnerstag, 17. September:

Vormittags Dorfbummel mit Besuch der alten Wallfahrtskirche von Grossgmain. Mittagessen im Hotel. Am Nachmittag Fahrt nach Salzburg und mit der Festungsbahn zur Hohensalzburg. Festungsführung. Nachtessen im Festungsrestaurant. Anschliessend im Wappensaal ein Mozart-Konzert: «Eine kleine Nachtmusik». Rückfahrt zum Hotel.

Freitag, 18. September:

Fahrt nach Mondsee, dann am Attersee vorbei zum Traunsee nach Traunkirchen, zur Kirche mit der Fischerkanzel. Mittagessen in Gmunden. Nachmittags nach Stadl-Paura zur interessanten Dreifaltigkeits-Kirche. Über Schwansstadt zur Autobahn und nach Grossgmain zurück. Nachtessen im Hotel.

Samstag, 19. September:

Auf der Autobahn am Chiemsee entlang nach Kufstein, dann zur Wallfahrtskirche (eigentlich eine Burg) Mariastein bei Angath. Weiterfahrt nach Telfs zum Mittagessen. Am Nachmittag an Landeck vorbei und über den Arlbergpass zur Schweizer Grenze – und nach Hause.

Unser Ziel

Grossgmain – ein ruhiger und gastfreundlicher Erholungsort südwestlich von Salzburg. Grossgmain ist ein gemütliches Dorf – und Grossgmain gehört zu den alten und früher sehr wichtigen Wallfahrtsorten für die Salzburger.

Unser Hotel

Hotel Salzburgerhof – ein sehr angenehmes und schönes Hotel. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer, eine liebevoll gepflegte Küche, ein gemütliches Restaurant und ein schöner Garten gehören zu diesem von der Besitzerin persönlich geführten idealen Ferienhotel.

Unser Pauschalpreis: Fr. 1175.–

Alles ist inbegriffen: Carfahrt, Unterkunft in Doppelzimmer mit Dusche/WC, alle Mahlzeiten, alle Ausflüge, alle Führungen und Eintritte, musikalischer Abend, Festungskonzert, Reiseleitung, Annullationskosten-Versicherung.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 50.–.



Anmeldung

bis spätestens 8. August 1992 an: Verlag «Nordschweiz», Petersgasse / Postfach, 4001 Basel

Mariastein-Reise vom 14.–19. September 1992

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____ Doppelzimmer Einzelzimmer

Begleitperson:

Name: _____ Vorname: _____